

Forderungen für eine grundlegende Schulreform

Kriterien	Stand 2016
Zuständigkeit	Ein(e) bundesweite(r) Bildungsminister(in).
Schulform	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Einheitliche Schulform für die gesamte BRD • Offene Gesamtschule ohne feste Klassenstrukturen mit flexiblen Kurssystem als Ganztagschule (vom Grundunterricht bis zur gymnasialen Oberstufe)
Lehrpläne	Alle Bildungseinrichtungen folgen einheitlichen Lehrplänen um einen problemlosen Wohnortwechsel zu ermöglichen.
Bildungsgang	einstufig: <ul style="list-style-type: none"> • ab 4. Lebensjahr verbindliche Vorschule, • ab 6. Lebensjahr Grundunterricht, • nach dem 10. Schuljahr: Gymnasiale Oberstufe oder berufliche Grundausbildung.
Weiterführende Bildungsgänge	<ul style="list-style-type: none"> • Studium. • Fachhochschule. • lebenslange Erwachsenenweiterbildung.
Prüfungen	Zum Besuch der gymnasialen Oberstufe, der Fachhochschulen, oder der Universität, führen diese Eignungs-/Aufnahmeprüfungen durch.
Abschlussprüfungen	Alle Aufbaustufen nach dem Grundunterricht ab der 10. Klasse enden in den jeweiligen Ausbildungsgraden mit einheitlichen Abschlussprüfungen.
Durchlässigkeit	Der Abschluss der gymnasialen Oberstufe oder die abgeschlossene berufliche Grundausbildung berechtigen beide zur Aufnahmeprüfung an der Universität oder der Fachhochschule.
Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • Der Gesamtschulunterricht ist für alle kostenlos und es herrscht Lehrmittelfreiheit. • Die Schulkinder erhalten in der Schule täglich eine kostenlose warme Mahlzeit.
Erreichbarkeit	Der Unterricht muss in der Nähe der Wohnung des Kindes durchgeführt werden. Hat der Schulweg eine Länge von mehr als 5 Kilometern, obliegt die Organisation von Schülertransporten und die Übernahme der Kosten hierfür der für den Schulunterricht zuständigen Behörde – den Gemeinden.
Schulkleidung	Es wird eine kostenlose Schulkleidung für alle Schüler eingeführt um soziale Spannungsfelder abzubauen.